

Spitzenplätze bei DFG-Forschungsmitteln

Die Universität Freiburg ist laut Förderatlas 2012 eine der bundesweit führenden Forschungsuniversitäten

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bleibt bei den Bewilligungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Ranking der deutschen Hochschulen insgesamt auf Platz sechs und erreicht selbst ohne Berücksichtigung der Exzellenzförderung noch Platz sieben. Dies geht aus dem DFG-Förderatlas 2012 hervor.



Besonders herausragend ist die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in den **Lebenswissenschaften**, bei denen sie bei den DFG-Bewilligungen den zweiten Platz einnimmt. Bezogen auf die Anzahl der Professuren kommt die Universität Freiburg sogar auf Platz eins. In der Rangliste für das **Fachgebiet Biologie** ist die Universität Freiburg nur knapp hinter der LMU München die bundesweit bewilligungsstärkste Universität.

Absolute DFG-Bewilligungen für 2008 bis 2010 nach Hochschulen im Fachgebiet Biologie					
Hochschule	Gesamt	davon			
		GRU ¹⁾	PFL ²⁾	ZOO ³⁾	GSC/EXC ⁴⁾
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
München LMU	46,7	25,5	9,0	4,0	8,2
Freiburg U	44,1	22,1	8,0	2,3	11,7
Köln U	35,1	15,1	6,3	4,7	9,0
Göttingen U	31,9	15,4	10,2	2,1	4,3
Würzburg U	31,0	12,8	9,0	4,6	4,7
Heidelberg U	30,3	22,3	3,1	1,1	3,9
Marburg U	22,2	14,2	3,5	4,5	
Tübingen U	20,1	7,4	10,2	1,4	1,2
Berlin HU	19,9	12,3	4,5	0,9	2,2
Düsseldorf U	19,2	12,9	5,2	1,1	
Frankfurt/Main U	19,2	14,6	2,2	0,7	1,7
Berlin FU	19,0	13,5	4,0	1,5	
Halle-Wittenberg U	17,8	10,4	7,2	0,2	
Dresden TU	17,0	8,7	0,8	0,1	7,4
Münster U	16,5	11,6	3,2	1,7	
Bonn U	15,9	11,6	2,4	1,9	
München TU	13,6	9,7	3,5	0,1	0,4
Bielefeld U	13,4	3,2	2,1	2,2	5,9
Jena U	11,8	2,9	6,6	1,7	0,6
Bochum U	11,6	7,1	3,5	0,4	0,6
Rang 1– 20	456,6	253,1	104,3	37,3	61,8
Weitere HS	172,6	102,9	35,8	20,0	13,8
HS insgesamt	629,1	356,0	140,2	57,3	75,6
Basis: N HS	60	57	50	49	26

¹⁾ Forschungsfeld Grundlagen der Biologie und Medizin.
²⁾ Forschungsfeld Pflanzenwissenschaften.
³⁾ Forschungsfeld Zoologie.
⁴⁾ Bewilligungen für Exzellenzcluster, Forschungszentren und Graduiertenschulen.

Datenbasis und Quelle:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2008 bis 2010.
Berechnungen der DFG.

© Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Förderatlas 2012